

Zum Thema

Österreichische Eisen-/Stahl-Bilanz

Obwohl Eisen/Stahl derzeit noch nicht als kritischer Rohstoff gilt, wird dessen strategische Bedeutung immer größer. Derzeit werden ca. 75% des in Österreich verarbeiteten Eisenerzes importiert. Um die Importabhängigkeit zu reduzieren, ist es notwendig, den Eisen-/Stahlkreislauf so genau wie möglich zu kennen.

Ziel dieser Arbeit ist es, verfügbare Quellen für alle relevanten Eisen-/Stahlflüsse und -lager in Österreich zu ermitteln und die entsprechenden Daten in ein bestehendes generisches Modell zu integrieren.

Folgende **Arbeitsschritte** sind dafür notwendig:

1. Vertraut machen mit dem bestehenden generischen STAN-Modell.
2. Analyse der Eisen-/Stahlflüsse und -lager in Österreich.
3. Dokumentation der Datenquellen.
4. Integration der Daten in das generische STAN-Modell, um ein vollständiges Bild des Eisen-/Stahlkreislaufs in Österreich zu erhalten.

Die Arbeit erfordert ein Interesse an der Methode der Stoffflussanalyse (SFA), an der Arbeit mit der SFA-Software STAN, an der Datenrecherche und -analyse und die Bereitschaft, eine Handvoll englischer Publikationen genau zu studieren.

Bei Ihrer Arbeit werden Sie von SFA-Experten betreut und Ihre Ergebnisse werden in ein Forschungsprojekt zur Erstellung nationaler Rohstoffbilanzen einfließen. Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert und durch das BMF, Abteilung Rohstoffpolitik, beauftragt.

Interessent*innen wenden sich bitte an:

Professor Helmut Rechberger
T: 58801-22645
E: helmut.rechberger@tuwien.ac.at

Technische Universität Wien
Institut für Wassergüte und
Ressourcenmanagement